

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 33.

Düsseldorf, Mittwoch den 24. April 1872.

Steckbriefe.

999. 703. Der Jacob Herzogenrath, 19 Jahre alt, aus Roedingen, Kreis Jülich, zuletzt als Pferdeknecht in Odenkirchen wohnhaft gewesen, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 18. April 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

990. 710. Der früher zu Hamm an der Lippe wohnende Kellner Wilhelm Jung, welcher unten näher signalisirt ist, hat sich der gegen ihn erkannten sechswöchentlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen. Ich ersuche alle Polizeibehörden auf ihn zu vigiliren und mir denselben im Betretungsfalle vorzuführen.

Düsseldorf, den 12. April 1872.

Der Ober-Procurator gez.: v. Guérard.

Signalement: Religion, katholisch; Alter, 24 Jahre; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, blond; Stirn, gewöhnlich; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, rasirt; Kinn, spitz; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schlant; besondere Zeichen, keine.

Verkäufe und Licitationen.

991. 241. Auf den Antrag des Hypothekargläubigers, des zu Stöden in derürgermeisterei Wermelskirchen wohnenden geschäftslosen Johann Friedrich Kayser, als Cessionärs des zu Lüttringhausen wohnenden Kaufmanns Friedrich von Baur sollen die nachbezeichneten, gegen dessen Schuldner, a. die Eheleute Oswald Möding, ohne Geschäft, und Johanna Müller, Aderwirthin, frühere Wittwe von Friedrich Nitz, Beide im Fallitzustande befindlich und zu Lennep wohnend, letztere für sich und als Hauptvormünderin ihrer erstehelichen minderjährigen Kinder Friedrich Wilhelm und Carl Nitz und ersterer als Mitvormund derselben, Johann b. den Peter Albert Hausmann, Aderer zu Forsten als Gegenvormund genannter Minderjährigen, endlich c. den Rechtsconsulenten Franz Kleins zu Lennep in seiner Eigenschaft als Agent sowohl des Fallimentes von Oswald Möding als auch des der Ehefrau Möding — durch Verfügung des hiesigen Gerichts vom 13. dieses Monats in Beschlag genommenen, in der Stadt, Gemeinde und Bürgermeisterei Lennep im Kreise gleichen Namens gelegenen, unter Artikel Nummer 380

der Parzellar-Mutterrolle dieser Gemeinde eingetragen, pro 1871 mit 1 Thaler 23 Silbergroschen 2 Pfennige Grund- und 5 Thaler 29 Silbergroschen 4 Pfennige Gebäudesteuern belasteten Immobilien zum unten bemerkten Erstgebote des Extrahenten am **Mittwoch den 5 Juni 1872, Nachmittags 3 Uhr**, im gewöhnlichen Sitzungslocale des königlichen Friedensgerichts im Rathhause dahier öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Diese Immobilien haben folgende Bestandtheile:

A. Nach der Obligation vom 23. April 1862:

1) Ein zu Lennep auf der Knusthöhe unter Nummer 232 gelegenes, früher „zur schönen Aussicht“ genanntes Wohnhaus mit Remise, Schmiede und Stallung, Haus- und Hofraum, katastrirt unter Nummer 8 der Flur und 597 des Grundstücks und Nummer 142 des Gebäudeverzeichnisses als Haus „zwischen den Bäumen“ zur Größe von 10 Ruthen 60 Fuß, grenzend an die zweite Parzelle, die Kalkgasse, Reinhoff und die alte Straße von Lennep nach Lüttringhausen. 2) Garten „zwischen den Bäumen“, Flur 8, Grundstücksnummer 1035/596—598, groß 83 Ruthen 20 Fuß, grenzend an die erste Parzelle, Reinhoff und die Kalkgasse. 3) 5 Morgen 12 Ruthen 90 Fuß Wechselland hinter den Stadtgärten, Flur 5, Grundstücksnummer 12, grenzend an Kuhstöß, Müller, Kalkgasse und die sechste Parzelle. 4) Gartenfeld an der Knusthöhe, groß 44 Ruthen 80 Fuß, Flur 8, Grundstücksnummer 595, grenzend an Walther, Gelbseker, Reinhoff und Kalkgasse. 5) Ackerland an der Lüttringhauser Chaussee, groß 81 Ruthen 70 Fuß, Flur 5, Grundstücksnummer 10. 6) Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 140 Ruthen 10 Fuß, Flur 5, Grundstücksnummer 11. Die beiden letzten Parzellen bilden gegenwärtig ein Ganzes und grenzen an die dritte Parzelle, Kuhstöß und die alte Lüttringhauser Chaussee.

B. Nach dem Auszuge aus dem Grundsteuer-Kataster der Gemeinde Lennep vom 27. Oktober 1871.

a. Flur 5, Grundstücksnummer 10, Wiese an der Lüttringhauser Chaussee, groß 81 Quadrat-Ruthen 70 Fuß, oder 11 Acre 59 Quadratmeter, begrenzt von Friedrich Kuhstöß, Flur 8 und 9, Weg und eigenem Land. Erstgebot 20 Thaler. b. Flur 5, Grundstücksnummer 11, Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 140 Quadratruthen 10 Fuß, oder 45 Acre 41 Quadratmeter, begrenzt von Friedrich Kuhstöß, Flur 8 und Eigenthum der Schuldner. Erstgebot 80 Thaler. c. Flur 5, Grundstücksnummer 12, Ackerland hinter den Stadgräben, groß 5 Morgen 12 Quadratruthen 90 Fuß,

oder 1 Hektare 29 Are 49 □Meter, begrenzt von Friedrich Kuhlhof, Flur 8 und Wilhelm Hilger. Erstgebot 80 Thaler. d. Flur 8, Grundstücks-Nummer 1056/8, Garten an der Knusthöhe, groß 74 Quadrat Ruthen 80 Fuß, oder 10 Are 61 □Meter, begrenzt von Rudolph Spieler, Franz Wilhelm Hölzer, Wittwe Daniel Beyer und Peter Heinrich Nord-Kuwisch. Erstgebot 20 Thaler. e. Flur 8, Grundstücks-Nummer 1204/595 w., Hofraum und Hausgarten an der Knusthöhe, groß 140 □Ruthen 10 Fuß, oder 19 Are 87 □Meter, begrenzt von Ludwig Reinhoff, Flur 9 und der Chaussee nach Eberfeld, — nebst aufstehenden Gebäulichkeiten; Erstgebot 300 Thaler. Gesamt-Erstgebot 500 Thaler.

Das zweistöckige Wohnhaus, jetzt mit Nummer 350 bezeichnet, etwa 15 Schritte lang und 9 Schritte breit, ist in Ziegelschwerk erbaut, auf allen Seiten mit Schiefeln bedeckt und mit blauen Pfannen gedeckt. An der Nord- und Frontseite befinden sich die Haupt-Eingangstüre und 9 zweiflügelige Fenster, an der östlichen Giebelseite 9 meist zweiflügelige Fenster, an der Südseite 4 Fenster und die Hofthür, endlich an der westlichen Giebelseite 6 Fenster. Südlich an dieses Haus ist an Stelle der Remise ein neuer Anbau aus Ziegelschwerk, etwa 10 Schritte lang und 8 Schritte breit und auf drei Seiten mit Schiefeln bedeckt, erbaut, dessen Westseite 6 Fenster, dessen Südseite außer der Ausgangstüre 4 und die Ostseite 3 Fenster zeigt. Etwa 8 Schritte von diesen Gebäulichkeiten entfernt befindet sich an der Stelle der früheren Schmiede und Stallung eine aus Ziegelschwerk einstöckig erbaute und mit Pfannen gedeckte, etwa 34 Schritte lange und 8 Schritte breite Remise nebst Stallung, auf der Nordseite mit 6 Thüren und auf der Südseite mit einer Thüre versehen.

Diese Gebäulichkeiten werden bewohnt und benutzt von den Schuldnern selbst, dem Kaminfeger Carl Peter Dröffer, dem Post-Unterbeamteten Jakob Gehle, der Wittwe Albert Luchars, der gewerblofen Lisette Frettlöhr, dem Tagelöhner Albert Windgassen und dem Fashändler Friedrich Franzen als Miethern.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen. Lenney, den 30. Januar 1872.

Der Friedensrichter Justizrath (gez.) Staud.
Für den richtigen Auszug:

Der Gerichtsschreiber: Knapp.

992. 274. Auf den Antrag des zu Neuf wohnenden Kaufmannes Peter Mathias Hansen und der Kinder und Erben des zu Neuf verlebten Kaufmannes Wilhelm Heinrich Schmitz, gezeugt in dessen Ehe mit der ebenfalls verstorbenen Anna Maria geborne Pelzer, Namens: Johann Bernard Hubert Schmitz, Apotheker in Düsseldorf; Elisabeth Hubertina Schmitz, ohne Geschäft zu Neuf; Wilhelm Theodor Hubert Schmitz, Kaufmann daselbst, und Heinrich Jakob Hubert Schmitz, Kaufmann daselbst, als Gläubiger: gegen den zu Neuf

wohnenden Kaufmann und Gypsfigurenhändler Joseph Roffy als Hypothekenschuldner; soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuf, folgendes, durch Verfügung des Königl. Friedensgerichts zu Neuf vom 17. Noobr. v. J. in Beschlag genommene Immobilien, im Gerichtsslokale des besagten Friedensgerichts, an ordentlicher Gerichtsstelle auf der Michaelstraße am **Samstag, den 1. Juni 1872**, Morgens 10 Uhr, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Das zu Neuf, Kreis, Gemeinde und Friedensgerichtsbezirk gleichen Namens, auf der Oberstraße, Littera B, 54, neben Nathan Ulmer und Johann Werbeds gelegene Wohnhaus nebst Hofraum, Hintergebäude und sonstigem Zubehör; im Ganzen an Flächenraum 1 Are 19 Meter haltend, Flur O, Nr. 613, Artikel 956 des Grundsteuer-Catasters und Nr. 244 der Gebäudesteuer-Rolle. Erstgebot 1000 Thlr.

Das Wohnhaus besteht aus Erdgeschoß und drei Stockwerken, sowie dem Speicher.

Dasselbe ist massiv gebaut und die Straßenfronte mit grauer Delfarbe angestrichen.

Im Erdgeschoße befindet sich eine Hausthüre und ein Schrankkasten mit Läden, welche wie die Thüre grün angestrichen sind, sowie in jedem der drei Stockwerke je zwei Fenster.

Die hintere Fronte des Hauses hat im Erdgeschoße eine Hofthüre und ein Fenster, sowie in jedem der drei Stockwerke je zwei Fenster und ein Fenster in der Giebelspitze. Auf dem mit schwarzen Dachpfannen gedeckten Dache befindet sich straßenwärts ein Dachfenster und an der Seite von Ulmer ein Dachfenster.

Die Seitengiebeln sind mit den Häusern der Grenznachbarn Ulmer und Werbeds zusammengebaut. Hinter dem Hause liegt ein kleiner Hofraum mit Pumpe, Düngergrube und Appartement.

Der massive einstöckige Hinterbau ist weiß getüncht, hat im Erdgeschoße eine Thüre und ein Fenster; auf dem ersten Stöck zwei Fenster, in der Giebelspitze ein Fenster und ist das Dach mit rothen Dachpfannen gedeckt.

Das Haus wird bewohnt von dem Subhastaten Joseph Roffy, und den Miethern Hubert Sterd, Wittwe Engelbert Leuchten und Wittwe Görz.

Die Gebäudesteuer pro 1871 beträgt 5 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.

Der vollständige Auszug aus dem Grundsteuer-Cataster und der Gebäudesteuerrolle, sowie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Neuf, den 5 Februar 1872.

Der Königl. Friedensrichter, Landgerichts-Assessor:
gez. v. Schmitz.

Der Königl. Gerichtsschreiber: gez. Kranz.

Für gleichlautende Ausfertigung, welche auf Verlangen dem Extrahenten ertheilt wird:

Der Gerichtsschreiber. Für denselben
Der Hülfsschreiber: Sturm.

998. 300. In der Subhaftationsfache des Wirthen Emil Staats zu Barmen wohnend, gegen den daselbst wohnenden Hufschmied Carl Brand, gegenwärtig im Fallitustande befindlich, und gegen den Advokat-Anwalt Hugo Kranz zu Barmen, als provisorischer Syndik des Falliments von Carl Brand, soll das dem Schuldner zc. Brand zugehörige, in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Barmen gelegene Immobilien, bestehend

1) aus dem südlich an das Eigenthum von Carl Kifler, westlich an dasjenige von Klopphaus, nördlich an die Winkelstraße und östlich an das Eigenthum von Carl Tiemesmann angrenzende Grundstück, groß 4 Ar neu, oder 28 Ruthen 20 Fuß altes Maas, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen unter Artikel 239, Nummer der Flurabtheilung 1, 24, der Parzelle 482, getheilt durch 146, 483, getheilt durch 146, 694, getheilt durch 144 und 145, als Hofraum und Garten;

2) aus einer am Klingelholz gelegenen Wiese, groß 8 Ar 91 □ Meter neu, oder 62 Ruthen 80 Fuß altes Maas, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen unter demselben Artikel, Nummer der Flurabtheilung 1, 11, der Parzelle 337, getheilt durch 12, sowie

3) aus einem ebenfalls am Klingelholz gelegenen, in der genannten Katastral-Mutterrolle unter demselben Artikel und derselben Flurabtheilung wie sub 2 und unter Nummer der Parzelle 385, getheilt durch 21 eingetragenen Stück Ackerland, groß 49 Ar 33 □ Meter neu, oder 1 Morgen 167 Ruthen 80 Fuß altes Maas, sammt den auf dem unter 1 bezeichneten Grundstücke aufgeführten, unten näher beschriebenen Gebäulichkeiten, bestehend in a. einem Wohnhause, b. einem Hinterhause und c. einem Anbau, am Freitag, den **31. Mai 1872**, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichts zu Barmen an gewöhnlicher Gerichtsstelle für das darauf abgegebene Erstgebot von 500 Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Das vor unter a. erwähnte Wohnhaus ist mit der Hausnummer 24 bezeichnet, zwei Stock hoch, in Fachwerk erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt und diese mit Schiefer eingefaßt und mit blechernen Ableitungsröhren versehen, nördlich, südlich und östlich mit Kalk verputzt und westlich theils mit Brettern, theils mit Schiefer bekleidet, hat nördlich die Haupteingangstüre und 6 Fenster, südlich die Hofthüre und 5 Fenster, westlich 2 Fenster und östlich 6 Fenster.

Dasselbe wird bewohnt von dem Subhaftaten und dem angeblichen Miether Kaufmann Ernst Schmitz.

Das vor unter b. erwähnte Hinterhaus ist ebenfalls zwei Stock hoch in Ziegelsteinfachwerk erbaut, mit Kalk verputzt und mit blauen Pfannen gedeckt, diese mit Schiefer eingefaßt und mit Ableitungsröhren versehen, hat nördlich 2 Thüren und 7 Fenster, sowie einen großen Durchgang nach der Südseite, welcher

zum Nothfall gebraucht wird, südlich 7 Fenster, östlich 1 Fenster und westlich 1 Fenster.

Nach der Südseite dieses Hinterhauses befindet sich ein einstöckiger, einen Theil der Werkstelle bildender, damit nördlich in Verbindung stehender, nach Osten und Westen in Fachwerk und südlich in Stein aufgeführter, vor unter c. erwähnter Anbau. Derselbe hat westlich 2 Fenster, südlich 1 Fenster und ist mit Brettern gedeckt, welche mit Asphalt überzogen sind.

Die vollständigen Auszüge aus der Grundgüter- und Steuerrolle, wonach die von diesem Immobilien für das laufende Jahr zu entrichtende Steuer 8 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. beträgt, sowie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei hieselbst zu eines Jeden Einsicht offen.

Barmen, den 3. Februar 1872.

Der königliche Friedensrichter gez.: Sadenberg.

Für gleichlautenden Auszug, welcher dem Extrahenten auf Ersuchen ertheilt worden ist.

Der königliche Gerichtsschreiber: Model.

991. 702. Auf den Antrag des zu Köln wohnenden Kaufmannes Siegmund David, extrahirenden Gläubigers, soll das gegen dessen Schuldner, Eheleute Heinrich Jakob Michels, Färber, Ackerer und Kleinhändler, und Louise Maria geb. Loebler, ohne besonderes Geschäft, beide zu Lobberich wohnhaft, in gerichtsvorschlag genommene, unten näher beschriebene, im Kreise Kempen, Gemeinde und Bürgermeisterei Lobberich gelegene, unter Artikel 399 der Parzellar-Mutterrolle der Gemeinde Lobberich eingetragene Immobilien am **Mittwoch, den 31. Juli 1872**, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichts zu Lobberich an ordentlicher Gerichtsstelle in dem neuen Rathhause daselbst, für die nachstehend beigezeichneten Erstgebote zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

- 1) Eine Parzelle Ackerland, groß 55 Ruthen alten Maasses, begrenzt vom Wege nach Hinsbeck, Wittwe Heinrich Windbergs und Jakob Garz, katastrirt unter Flur B. Nr. 349, Flurabtheilung Rosenthal, mit einer Größe von 7 Are 80 Meter; Erstgebot 15 Thlr.
- 2) Eine Parzelle Ackerland, haltend im Ganzen 117 Ruthen 80 Fuß alten Maasses, begrenzt vom Loeweg, Mathias Josten und Peter Paul Feldges, unter Flurabtheilung Heggespolsfeld resp. Loehbeide zusammengelegt aus den drei Kataster-Parzellen Flur C. Nr. 59, haltend 3 Are 1 Met., Flur C. Nr. 60, haltend 12 Are 70 Meter, Flur D. Nr. 199/V 352, haltend 1 Are 1 Meter; Erstgebot 100 Thlr.
- 3) Eine Parzelle Ackerland, haltend 1 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß alten Maasses, zwischen Hinsbeck und Heggespohlweg, begrenzt von Peter Paul Feldges und Tillmann Schmitter, katastrirt unter Flur C. Nr. 73 mit einer Größe von 32 Are 60 Meter; Erstgebot 100 Thlr.

- 4) Zwei neben einander gelegene Parzellen Ackerland am Mühlensteeg, Flur C. Nr. 91, 112 Ruthen 80 Fuß alten Maasses oder 16 Are neuen Maasses, und Flur C. Nr. 92, 110 Ruthen 70 Fuß alten Maasses oder 15 Are 70 Meter neuen Maasses, begrenzt von Wilhelm Königs, Wilhelm Heinrich Dammer, Steegweg und Arnold Färvers; Erstgebot 250 Thlr.
- 5) Zwei neben einander gelegene Parzellen Ackerland unter Flurabtheilung Hinsbeder-Besch, Katastrirt unter Flur C. Nr. 956/125, haltend 2 Morgen 47 Ruthen 70 Fuß oder 57 Are 83 Meter und Flur C. Nr. 955/126 (früher Holzung), haltend 72 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von Johann Peter Lankes, Wilhelm Heyer und dem Wege von Venlo nach Lobberich, in neuem Maße groß die letztere Parzelle 10 Are 23 Meter; Erstgebot für beide Parzellen zusammen 260 Thlr.
- 6) Zwei neben einander gelegene Parzellen Holzung unter Flurabtheilung Hinsbeder-Besch, Flur C. Nr. 130, haltend 11 Are 40 Meter oder 80 Ruth. 40 Fuß alten Maasses, und Flur C. Nr. 131, haltend 10 Are 91 Meter oder 76 Ruthen 90 Fuß alten Maasses, das Ganze begrenzt von Arnold Färvers, Jacob Sanders und Johann Peter Lankes; Erstgebot 20 Thlr.
- 7) Eine Parzelle Ackerland von 1 Morgen 93 Ruth. 80 Fuß oder 38 Are 84 Meter am Venloerweg, Flur C. Nr. 959/134, begrenzt von Johann Peter Lankes, Everhard Schieffer, Egidius Dohmes und dem Wege von Lobberich nach Venlo; Erstgebot 200 Thlr.
- 8) Flur C. Nr. 149 des Katasters, Flurabtheilung Sassenfeldweg, Ackerland groß 31 Are 40 Meter oder 1 Morgen 41 Ruthen 40 Fuß, begrenzt vom Wege von Lobberich nach Sassenfeld, der Pfarrei und Johann Wilh. Schuren; Erstgebot 170 Thlr.
- 9) Flur C. Nr. 150, Flurabtheilung Sassenfeld, Ackerland 1 Morgen 37 Ruthen 80 Fuß oder 30 Are 90 Meter, begrenzt vom Wege von Lobberich nach Sassenfeld und Johann Wilhelm Schuren; Erstgebot 160 Thlr.
- 10) Flur C. Nr. 151, Sassenfeldweg, Ackerland 1 Morg. 50 Ruthen 50 Fuß oder 32 Are 70 Meter, begrenzt vom Wege von Lobberich nach Sassenfeld, Schuldner und Johann Peter Lankes; Erstgebot 175 Thaler.
- 11) Flur C. Nr. 751/203 unter Flurabtheilung „Bleiche“, Heide 99 Ruth. 20 Fuß oder 14 Are 7 Met., im Kataster-Auszug verzeichnet sub. Flur C. Nr. 757/203, Flurabtheilung „Bleiche“, Culturart „Hofraum“, begrenzt vom Wege von der Neumühle nach der Breyeller Chaussee und Wilhelm Heinrich Wolters; Erstgebot 3 Thlr.
- 12) Flur C. Nr. 560/V 260 auf der Heide, Garten 40 Ruthen oder 5 Are 67 Meter und Wiese, 176 Ruthen 40 Fuß oder 25 Are 2 Meter groß, begrenzt vom Wege von Broderhof nach dem Nieth,

dem Wege zur Pastorat, Andreas Clörkes und Martin Breidenbroich; Erstgebot 200 Thlr.

- 13) Flur C. Nr. 260, 261 und 865/263, im Dorfe Lobberich, Hausplatz, Hofraum und Hausgarten, zusammen groß 99 Ruth. 20 Fuß alten Maasses oder 14 Are 7 Meter neuen Maasses, nebst aufstehendem mit Nr. 48a bezeichneten Wohnhause mit Stallung, Scheune, Hintergebäude und sonstigem An- und Zubehör, begrenzt einerseits von Wittwe Struy, anderseits von Jakob Pollen und stoßend an die Bahnhofstraße. Die Gebäulichkeiten sind sämmtlich in Stein erbaut und mit rothen Dachziegeln gedeckt. Das Wohnhaus hat unten in der straßenwärts gelegenen Giebelseite die Haupteingangsthüre und vier Fenster, an der Seite neben Struds befindet sich ein Einfahrtsthor, in der ersten Etage sind zwei große Fenster und zwei kleine Fenster und darüber noch zwei Söllerfenster vorhanden.

Dasselbe wird bewohnt und benutzt von Schuldnern und von dem Rechtsconsulenten Jacob Lichters und zwar von dem Letzteren niethweise; Erstgebot 1500 Thlr.

Auf sämmtlichen Immobilien laftet für das Jahr 1872 eine Grundsteuer von 2 Thlr. 28 Sgr. und eine Gebäudesteuer von 2 Thlr. 3 Sgr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgericht zur Einsicht offen.

Die Bekanntmachung vorstehenden Subhastations-Patents wird hierdurch verordnet.

Lobberich, den 6. April 1872.

Der Friedensrichter, gez.: de Fries.

Für die Richtigkeit dieser Abschrift,

Der Gerichtsschreiber: Voget.

995. 693. Auf den Antrag des zu Odenkirchen wohnenden Weinhändlers Karl Lenzen, in seiner Eigenschaft als Cessionar der Eheleute Theodor Schnitzler, Wirth, und Josephine Arnoldine Bernardine Hellmann, ohne besonderes Gewerbe, zu Rheydt wohnend, extrahirenden Gläubigers sollen folgende gegen dessen Schuldner, den Wirth Hubert Moriz Knorr zu Rheydt, für sich und als Hauptvormund des mit seiner verstorbenen Ehefrau Franziska Balzer gezeugten noch minderjährigen und gesetzlich bei ihm domicilirten Kindes Moriz Knorr durch Verfügung hiesiger Stelle vom 30. v. M. in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien am **Freitag, den 2. August cr.**, Vormittags 10 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen königl. Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein zu Rheydt, Gemeinde und Bürgermeisterei gleichen Namens, Landkreis Gladbach, Friedensgerichtsbezirk Odenkirchen, an der Ecke der Köln-Venloer oder Friedrich-Wilhelmsstraße und der Neuß-Gladbacher oder Hauptstraße gelegenes Wohn-

haus sammt Hintergebäude, Stallung, Hofraum und allem An- und Zubehör, Um- und Unterlage, eingetragen im Kataster unter Artikel 2053 in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 462, sub Flur H. Nr. 182, Artikel 1576 zur Größe von 11 Ruthen 60 Fuß alten, oder 1 Ar 65 Quadratmeter neueren Maaßes, begrenzt von den besagten beiden Straßen, Erben Mathias Jöbges und August Abhauer. Erstgebot 1000 Thaler.

Das Wohnhaus ist zweistöckig, in Steinsackwerk erbaut und mit dem Jöbges'schen Hause zusammenhängend, mit Ziegeln gedeckt, hat an der Neußer- oder Hauptstraße die Eingangsthür und vier Fenster, oben fünf Fenster, an der Köln-Benloer-Straße eine auf den Hof führende Thür und unten und oben je fünf Fenster, hofwärts die Ausgangsthür, rechts daselbst den Stall. Die gesammten Immobilien sind in Benutzung des Schuldners Knorr und beträgt die Grund- resp. Gebäudesteuer pro 1872 5 Thlr. 5 Sgr. 5 Pfg.

Kataster- und Steuerauszug, sowie die Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen gelegt.

Das gegenwärtige Patent ist den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bekannt zu machen.

Odenkirchen, den 15. April 1872.

Der Friedensrichter gez.: Berghausen.

Für gleichlautenden Auszug:

Der Gerichtsschreiber: Schweizer.

996. 686. Die im Hypothekenbuche von Altdorf Vol. 12 fol. 10 auf den Namen des Unternehmers Friedrich Schnatwinkel eingetragenen Grundstücke Flur B. Nr. 948/215 und 1113/217 insgesammt vermessen zur Größe von 1 Morgen 45 Ruthen oder 31 Are 91 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **4. Juli d. J.** Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchen dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 1,38 Thaler der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 70 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am selbigem Tage Vormittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 8. April 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

997. 712. Die im Hypothekenbuche von Holsterhausen Vol. 55 $\frac{1}{4}$ fol. 261 auf den Namen des Väders Theodor Thomaskamp eingetragene Besizung in der Gemeinde Holsterhausen, Flur B. Nr. 642/29 insgesammt vermessen zur Größe von 3 Are 86 \square M. soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **27. Juni d. J.** Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Da der Reinertrag des Grundstücks nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, nicht nachgewiesen, so ist die von dem Victor zu erlegendende Caution auf 10 Thlr. festgesetzt.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **4. Juli d. J.** Vormittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 12. April 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

998. 429. Die im Hypothekenbuche von Oberhausen Vol. IV. fol. 7 auf den Namen des Heinrich Janßen, früher zu Homberg, jetzt zu Mörs eingetragenen Grundstücke Flur L. C. Nr. 72/1 der Katastralgemeinde Oberhausen, insgesammt vermessen zur Größe von 45 Ruthen 40 Fuß oder 6 Aren 40 \square Meter, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **10. Mai 1872**, Nachmittags 2 Uhr im Lokale des Wirthen Wilhelm Koch zu Oberhausen versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zu Grundsteuer veranlagt worden, beträgt Nichts, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 120 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. Mai 1872 Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Droich, den 23. Februar 1872

Königl. Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

999. 714. Montag, den 29. April c., Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle: 1 Ladentheke mit Gestell, 1 Nähmaschine, Hausmobilien und Küchengeräthe aller Art, Kleiderstücke, Bettzeug u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 18. April 1872.

J. g. A.: Hünewinkel.

Aufgebote und Vorladungen.

1000. 451. Vol. XXXI. fol 1. des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg standen auf den dafelbst auf den Namen des Bauunternehmers Anton Heilscher zu Duisburg eingetragenen Grundstücken der Gemeinde Duisburg Flur 4 Nro. 1572/462 und 1795/463 nebst Gebäulichkeiten zu Gunsten des Schächtleisters Gottfried Heilscher zu Meiderich folgende Posten eingetragen:

- 1) Rubrica III Nro. 4: 500 Thaler nebst 5% Zinsen aus der not. Obligation vom 21. Juni 1866.
- 2) Rubrica III Nr. 5: 800 Thlr. nebst 5% Zinsen aus der Obligation vom 11. October 1866 und für die Wittve des Schächtleisters Gottfried Heilscher zu Langerwehr.
- 3) Rubrica III Nr. 7: 600 Thlr. nebst 5% Zinsen aus der Obligation vom 5. Februar 1870.

Das belastete Grundstück ist im Wege nothwendiger Subhastation verkauft und von den Kaufgeldern der auf vorstehende drei Posten gefallene Betrag von 1680 Thlr 15 Sgr. 2 Pfg. zum Depositum genommen, weil die Liquidantin Wittve Gottfried Heilscher die über die genannten Posten ausgefertigten Hypotheken-Documente nicht vorgelegt hat, vielmehr behauptet, solche seien verloren. Auf Antrag des den unbekanntem Betheiligten zugeordneten Curators werden deshalb alle diejenigen, welche an die für die oben genannten Posten angelegte Specialmasse ad 1680 Thlr. 15 Sgr. 2 Pfg. Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben bei dem Subhastationsrichter bis spätestens in dem auf den 7. Mai 1872, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8. anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und die Kaufgelder zur Auszahlung an die Wittve Heilscher gelangen werden.

Duisburg, 27. Februar 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1001. 482. Die Vol. 65 fol. 513 Hypothekenbuchs Hinsel rubr. III. ad 4 auf der Besizung der

Chefrau Schmied Heintr. Helmich, Christine geb. Kirchfeld und Vol. 78 fol. 14 des Hypothekenbuchs Holthausen, rubr. III. ad 4 auf der Besizung der Eheleute Johann Wilhelm Bedmann und Elisabeth Gertrud geborene Oberdreversmann zufolge Verfügung vom 5. Januar 1864 resp. 22. September 1865 eingetragene, zu Gunsten des verstorbenen Gastwirths Johann Horn hier selbst von dem Schmied Theodor Philipp Schöller am 20. November 1863 ausgestellte Kautionsurkunde über 600 Thlr. soll gelöscht werden. Die Löschung kann jedoch nicht erfolgen, weil das eingetragene Kautionsinstrument verloren gegangen ist. Auf Antrag der Erben des Schuldners werden diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche machen, aufgefordert, in dem am 16. Juli d. J. Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 45, vor dem Herrn Kreisrichter Fechner stattfindenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, das betreffende Document amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht wird.

Essen, den 2. März 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1002. 569. a) der Bauerebe Ernst Naue, b) der Klempner Peter Ferdinand Borns, c) der Färber Otto Schöller, d) der Aderer Röttger Ruhr und e) der Färber Richard Wohlgenuth; alle früher in Elberfeld wohnhaft gewesen, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, werden auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen am Dienstag, den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Kgl. Polizeigerichts zu Elberfeld zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„als heurlaubte Reservisten, bezüglich Landwehrlaute ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 23. März 1872.

Der Oberprocurator gez. Schermaier.

1003. 674. Der Unteroffizier Carl Wilhelm Gerhard Huberty der Handwerkerabtheilung 1. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25 geboren den 17. August 1844 zu Düsseldorf, Kreis und Regierungs-Bezirk Düsseldorf, katholisch, Sattler, gegen welchen durch Verfügung vom 13. April cr. der Desertionsprozess im Kontumacial-Verfahren eröffnet worden ist, wird aufgefordert sich spätestens in dem auf den 1. August 1872, Vormittags 11 Uhr, in hiesigem Militärgerichtslokal am Broglie-Platz Nr. 16 anberaumten Termin einzufinden mit der Warnung, daß im Falle des Ausbleibens die Untersuchung geschlossen, der Abwesende für einen Deserteur erklärt und gegen ihn auf eine Geldbuße von 50 bis 1000 Thaler erkannt werden wird.

Strasburg, den 13. April 1872.

Königliches Gericht der 31. Division.

1002. 625. Die hier nachbezeichneten Personen, deren gegenwärtiger Wohnort unbekannt ist, werden auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung der Zuchtpolizei-Kammer des hiesigen Rgl. Landgerichts von Samstag, den 1. Juni 1872, Vormittags 1/29 Uhr, zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„im Jahre 1871 im Inlande dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte sich dadurch zu entziehen gesucht haben, daß sie ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten haben,“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 4. April 1872.

Der Ober-Procurator gez: Ebermaier.

| Nr. | Namen. | Geburtszeit. Tg. Mt. Jahr. | Geburtsort. | Letzter Wohnsitz oder letzter gewöhnlicher Aufenthaltsort. |
|----------------------|-----------------------------------|-------------------------------|-------------|--|
| I. Kreis Barmen. | | | | |
| 1 | Krüsch, Franz Albert Joseph | 6 2 48 | Barmen. | unbekannt. |
| 2 | Stöder, Emil | 28 4 48 | dito. | Barmen. |
| 3 | zur Mühlen, Friedrich | 6 4 48 | Elberfeld. | — |
| 4 | Steinhaus, Friedrich Wilhelm | 7 7 47 | Barmen. | Werth. |
| 5 | de Brün, Heinrich Otto | 19 11 49 | dito. | Barmen. |
| 6 | Drescher, Gustav Adolph | 21 7 49 | dito. | unbekannt. |
| 7 | Kresewinkel, Friedrich | 30 3 49 | dito. | dito. |
| 8 | Mengel, Heinrich Otto | 16 11 49 | Barmen. | unbekannt. |
| 9 | Müller, Robert | 29 8 49 | dito. | dito. |
| 10 | Port, Albert | 11 9 49 | dito. | dito. |
| 11 | Römer, Ewald | 25 10 49 | dito. | dito. |
| 12 | Rühler, Johann Abraham | 10 11 49 | Camp. | Barmen. |
| 13 | von Edern, Heinrich Julius | 20 11 49 | Donsfeld. | unbekannt. |
| 14 | Winkelstroeter, August | 18 4 49 | Barmen. | dito. |
| 15 | Ziegenhain, Heinrich | 12 8 49 | dito. | Westen 89. |
| 16 | Schroeder, Heinrich Ernst | 20 7 50 | dito. | Heubruich 15. |
| 17 | Stremmel, Gustav Ewald | 16 10 50 | dito. | Cleferstraße 58. |
| 18 | Walther, Eduard | 6 8 50 | dito. | Farmühlenstraße 15. |
| II. Kreis Elberfeld. | | | | |
| 19 | Albus, Emil | 11 9 48 | Elberfeld. | unbekannt. |
| 20 | Bosholt, Friedrich Georg | 28 1 48 | dito. | dito. |
| 21 | Brunnighaus, Richard | 4 4 48 | dito. | dito. |
| 22 | Deuß, Peter Carl | 27 1 48 | dito. | dito. |
| 23 | Eichholz, Johannes Otto | 24 6 48 | dito. | dito. |
| 24 | Nolte, Georg Ernst Heinr. Friedr. | 1 2 44 | Cleve. | Elberfeld. |
| 25 | Gennit, Johann Hermann | 11 4 48 | Elberfeld. | unbekannt. |
| 26 | Grund, Johann | 24 12 48 | dito. | dito. |
| 27 | Hartmann, Philipp Ferdinand | 17 5 48 | dito. | dito. |
| 28 | Heimann, Richard | 24 12 48 | dito. | dito. |
| 29 | Meister, Carl Ernst | 5 7 48 | dito. | dito. |
| 30 | Schinnen, Joseph | 18 3 48 | dito. | dito. |
| 31 | Seeling, Johannes Carl Julius | 12 4 48 | dito. | dito. |
| 32 | Bugten, Anton Heinrich Joseph | 11 1 48 | St. Hubert. | Elberfeld. |
| 33 | Weinert, Wilhelm August | 11 1 48 | Elberfeld. | unbekannt. |
| 34 | Wdenrath, Otto | 31 5 48 | Elberfeld. | unbekannt. |
| 35 | Busch, Wilhelm | 7 6 50 | Opladen. | Elberfeld. |
| III. Kreis Lennep. | | | | |
| 36 | Odenbahl, Peter | 8 1 49 | Hüdeswagen. | Hüdeswagen. |
| 37 | Kindhammer, Carl Friedrich | 17 12 49 | Lennep. | Lennep. |
| 38 | Nohr, Carl | 13 1 49 | dito. | dito. |
| 39 | Steffens, Wilhelm | 8 4 49 | dito. | dito. |
| 40 | Luhn, Walther | 6 2 48 | Remscheid. | unbekannt. |
| 41 | Wälzer, Heinrich August | 29 1 50 | dito. | Remscheid. |

| Stb. Nr. | Namen. | Geburtszeit. Tg. Mt. Jahre. | Geburtsort. | Letzter Wohnsitz oder letzter gewöhnlicher Aufenthaltort. † |
|---------------------|-----------------------------------|--------------------------------|------------------------------|---|
| 42 | Müller, Omer | 11 3 50 | Kemscheid. | Kemscheid. |
| 43 | Thiel, Augustin | 26 2 50 | Hüdeswagen. | dito. |
| 44 | Düring, Julius | 13 7 49 | Lüttringhausen. | Lüttringhausen. |
| 45 | Kemmerich, Joseph Augustin | 4 5 48 | Elbershausen. | Elbershausen. |
| 46 | Müller, Hermann Robert | 10 11 48 | Kammerforsterhöhe. | Kammerforsterhöhe. |
| 47 | Kirch, Ewald | 1 2 48 | Hüdeswagen. | Hüdeswagen. |
| 48 | Sturmberg, Robert | 30 4 48 | dito. | dito. |
| 49 | Kraemer, Friedrich | 16 3 48 | Hastberg. | Lennep. |
| 50 | Bolland, Heinrich | 5 11 49 | Nauris, Kreis Melsungen. | Kemscheid. |
| 51 | Bill, Paulus Albert | 6 3 50 | Born. | Kadevornwald. |
| IV. Kreis Mettmann. | | | | |
| 52 | Gelbed, Peter Robert | 25 6 48 | Sonnborn. | Sonnborn. |
| 53 | Stoeder, August Albert | 11 1 47 | Essen. | Leubek (Belbert). |
| 54 | Klaus, Franz Arnold | 4 10 48 | Sonnborn. | unbekannt. |
| 55 | Rosendahl, Johann | 19 11 48 | Hasselbeck. | dito. |
| 56 | Schmitthaus, Johann | 5 1 48 | Velbert. | dito. |
| 57 | Schmitz, Ignaz Eucharis | 21 2 48 | Layn. | Wülfrath. |
| 58 | Boeding, Johann Heinrich | 16 3 48 | Barmen. | Barmen, Domizil Sonnborn. |
| 59 | Abenauer, Hermann Eduard | 3 8 49 | Evertsaue, Brgm. Cronenberg. | Evertsaue. |
| 60 | Scherwer, Ferdinand | 11 1 49 | Kemscheid. | Hinterfubberg. |
| 61 | Weiswinkel, Johann Carl | 22 1 49 | Sonnborn. | Sonnborn. |
| 62 | Schmitz, Hermann | 5 12 49 | Sonnborn. | — |
| 63 | Werner, August | 14 7 49 | Sonnborn. | Sonnborn. |
| 64 | Freund, Julius | 25 6 49 | Leubek (Belbert). | — |
| 65 | Kloß, Albert | 29 3 49 | dito. | — |
| 66 | Kayser, Johann August | 16 9 49 | Mülklausen (Wülfrath). | — |
| V. Kreis Solingen. | | | | |
| 67 | Mathieu, Johann Claudius Ferd. | 25 10 46 | Castellann, Kreis Simmern. | Solingen. |
| 68 | Baumeister, Robert | 4 2 49 | Solingen. | Solingen. |
| 69 | Bieper, Heinrich Adolph | 3 10 48 | Brilon. | Solingen. |
| 70 | Busch, Carl Julius | 22 12 50 | Solingen. | Solingen. |
| 71 | Esser, Reinhard | 6 7 51 | dito. | dito. |
| 72 | Fehlenberg, Emil | 3 7 51 | dito. | dito. |
| 73 | Schmitz, Emil | 1 3 51 | dito. | dito. |
| 74 | Haarhaus, Constantin Joh. Engelb. | 2 12 47 | dito. | dito. |
| 75 | Ern, Robert | 12 9 49 | Friedrichsthal. | Hingenberg (Höhscheid). |
| 76 | Adolphs, Robert | 14 10 50 | Brüde. | Höhscheid. |
| 77 | Moll, Franz Carl | 10 6 51 | D. Bilghausen. | dito. |
| 78 | Steffens, Hermann | 25 10 51 | Michelshäuschen. | dito. |
| 79 | Frieberzhäuser, August | 12 1 49 | Haan. | Mangenberg (Wald). |
| 80 | Koloff, Theodor Heinrich | 30 4 50 | Solingen. | Solingen. |
| 81 | Weyersberg, Ernst August | 3 8 50 | dito. | dito. |
| 82 | Lüttgens, Carl Robert | 19 4 50 | Dorp. | Dorp. |
| 83 | Koch, Emil | 25 5 48 | Stübben in Wald. | Stübben in Wald. |
| 84 | Thomas, Otto | 19 1 50 | Oltenhof in Wald. | Oltenhof in Wald. |
| 85 | Breidenbach, Ernst | 21 12 48 | Broßhaus in Merscheid. | Hüttenhaus in Merscheid. |
| 86 | Räsbach, Ernst | 12 2 48 | Hüttenhaus in Merscheid. | Hülßen in Merscheid. |
| 87 | Obliger, Friedrich | 8 10 50 | Oden-Katternberg-Höhscheid. | Oden-Katternberg-Höhscheid. |
| 88 | Witte, Hermann | 7 3 50 | Neuenhof. | Höhscheid. |

Bekanntmachungen.

1005. 723. An Stelle des Sparkassen-Rendanten Herrn M. J. Fagott in Mettmann ist Herr Sparkassen-Rendant Wilhelm Hütten daselbst zum Agenten

unserer Anstalt bestätigt.

Berlin, den 12. April 1872.

Direktion der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.